

Der Tag, der ist so freudenreich

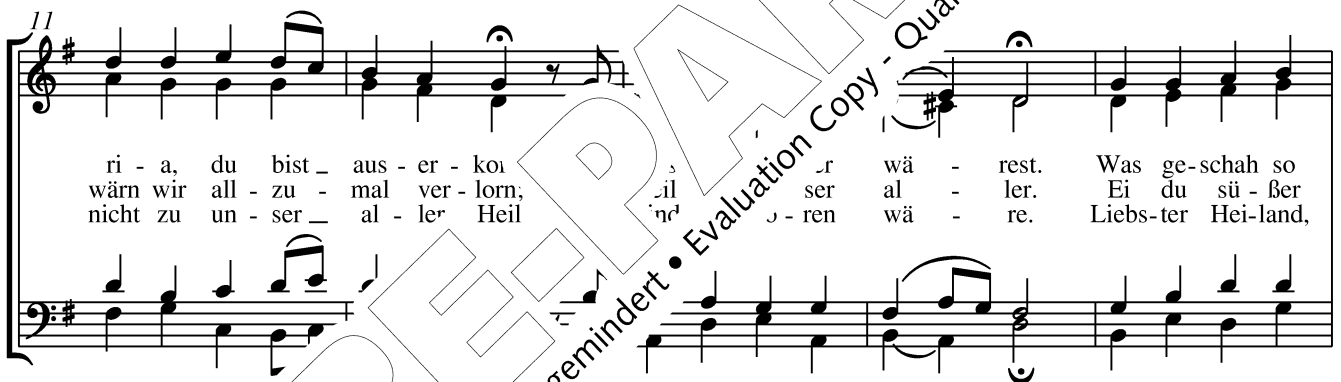
Text: Strophe 1: 15. Jh., nach „Dies est laetitia“ um 1320;
Strophe 2, 3: Johann Peter Uz 1781, nach „Ein Kindelein so löblich“ 15. Jh.
Melodie: Medingen um 1320, Hohenfurt 1410, Wittenberg 1529
Satz: Friedrich Silcher (1789–1860)



1. Der Tag, der ist so freu - den - reich ⁊ al - ler Kre - a - tu - re; denn Got - tes Sohn vom
2. Ein Kin - de - lein, so lö - be - lich, ist uns ge - bo - ren heu - te von ei - ner Jung - frau
3. Hal - le - lu - ja! Denn uns - ist heut ein gött - lich Kind ge - bo - ren. Von ihm kommt uns - re



Him - mel - reich ⁊ ü - ber die Na - tu - re von ei - ner ist Ma -
säu - ber - lich, zu Trost uns ar - men Leu - ten. Wär uns dar ht ge so
Se - lig - keit, wir wä - ren sonst ver - lo - ren. Am Him - tu , wenn



11 ri - a, du bist - aus - er - koi - n - er wä - rest. Was ge - schah so
wä - ren wir all - zu - mal ver - lorn; wil - l - ser al - ler. Ei du sü - ßer
nicht zu un - ser - al - ler Heil - gen - den wä - re. Liebs - ter Hei - land,



16 Got - tes - Sohn vom Him - mel - reich, ⁊ der ist Mensch ge - bo - ren!
ass du - Mensch ge - bo - ren bist! Be - hüt uns vor
der du - un - ser Bru - der bist, dir sei Lob